

Light • Event + Architecture

Ein Sonderheft der Highlight



Lichtplanung
Stadt Rietberg

Forum
LED

Technik
Lichtsteuerung

Kleines Beispiel



Eine Kleinstadt wie Rietberg zu kennen, gehört nicht unbedingt zum Wissensschatz von Menschen, die außerhalb Westfalens leben. Das könnte sich aber durchaus ändern, denn Rietberg ist ein Beispiel, wie man Stadtentwicklung auch in Zeiten von demografischem Wandel positiv betreiben kann. Nach einem Großprojekt wie der Landesgartenschau NRW in 2008 wurde nun ein Lichtkonzept für den Stadtkern umgesetzt, das wiederum beispielhaft ist.

Die Stadt Rietberg liegt im Süden des Kreises Gütersloh am Oberlauf der Ems. Rund 30.000 Menschen leben und arbeiten hier im Stadtkern und den angegliederten Dörfern. Viele liebevoll restaurierte Fachwerkgebäude, insbesondere im historischen Stadtkern, verleihen Rietberg einen besonderen Charme. Als Stadt der schönen Giebel erhielt sie unter anderem das Gütesiegel der Landesarbeitsgemeinschaft Historische Stadtkerne in Nordrhein-Westfalen.

Im Jahre 2010 wurde Rietberg zu einem der zehn Preisträger des bundesweiten Wettbewerbs „Kommunen im neuen Licht“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ausgewählt. Angetreten war Rietberg mit einem Konzept zur künftigen Nutzung moderner LED-Lichttechnik zur Beleuchtung des historischen Stadtkerns und einer ganzheitlichen Planung, die Gebäudeanstrahlungen, Steuerung der städtischen Beleuchtung und auch einer Licht-Leitlinie für sehbehinderte Menschen umfasste. Umgesetzt wurde es lichttechnisch mit Philips LED-Außenleuchten einschließlich des neuen, web-basierten Lichtmanagementsystems CityTouch. Die Fertigstellung des insgesamt etwa 2 Millionen Euro teuren Projekts war im Sommer dieses Jahres.

Bereits vor rund drei Jahren gab es die Überlegungen, die Straßenbeleuchtung in der Altstadt zu erneuern. Dem lagen zum einen energetische Argumente sowie das EU-weite Verkaufsverbot von Quecksilberdampflampen ab 2015 zugrunde. Zum anderen erhofften sich die ortsansässigen Geschäftsleute eine bessere Ausleuchtung, entsprechend der Beleuchtungsnorm DIN EN 13201. Zudem sollte das Thema „Barrierefreiheit für Sehbehinderte“ aufgegriffen und umgesetzt werden. Über allem stand jedoch die Forderung, dass bei allen lichttechnischen Änderungen die einzigartige Identität und ortskernprägende Architektur der Altstadt erhalten bleiben musste. Dazu galt es, die wertvollen Fassadenelemente im Einvernehmen mit den Privateigentümern behutsam herauszustellen, ohne sie dabei zu verfremden.

Das Ergebnis ist ein ganzheitliches Stadtbeleuchtungskonzept des Aachener Planungsbüros SMB Städtebau, Jochen Meyer-Brandis, das in Zusammenarbeit mit Philips Lighting sowie den städtischen Gremien entstand. Es umfasste die vollständige Umstellung und Erweiterung der Straßen-, Platz- und Fassadenbeleuchtung im historischen Stadtkern Rietbergs. Entstanden ist ein repräsentatives Gesamtbild, das seinen besonderen Charme

◀ Die Stadt Rietberg ist in der Region für ihre Altstadt mit den typischen Fachwerkhäusern bekannt – schon vor der Neugestaltung wurden diese teilweise beleuchtet. Auch dekorative Elemente finden sich im Stadtbild wieder – wie diese Figuren vor dem Rathaus.



⤴ Oben: Die Ems umfließt die Stadt – die Grünanlagen wurden ebenfalls in die Beleuchtungsplanung einbezogen. An einigen Stellen wurde das Element Wasser durch blaues Licht betont.

Unten: Durch die Anstrahlung verschiedener Gebäude im Stadtkern werden diese besonders betont, gleichzeitig wird aber auch eine zusätzliche Helligkeit erzeugt, sodass man manchen weiteren Lichtpunkt für Straßenleuchten nicht benötigt.

INSTA



aus der Verbindung von alter Bausubstanz mit moderner LED-Beleuchtungstechnologie bezieht.

Die LED-Außenleuchte Triangel korrespondiert jetzt elegant mit den fachwerkgeprägten Straßen. Cityspirit Street LED sorgt mit seinem grün leuchtenden Dekoring für Orientierung rund um die Altstadt. Verschiedene LED-Scheinwerfer und lineare LED-Systeme von Philips fokussieren stadtbildprägende Elemente, die aus der Dunkelheit hervortreten und sich zu einer faszinierenden Fachwerksinszenierung verdichten. Das harmonische Zusammenspiel unterschiedlicher LED-Systeme und Optikvarianten bei der Fassadenanstrahlung erlaubt darüber hinaus bei jedem Objekt eine individuelle Lichtwirkung, die sich angenehm unauffällig in das städtische Gesamtbild einfügt. Dazu bietet ein barrierefreies Lichtleitsystem mit LED-Komponenten von Philips und speziell konturierten Betonsteinen sehbehinderten und älteren Menschen bei allen Sichtverhältnissen sichere Orientierung.

Dazu umfasst das Lichtkonzept auch die umgebenden Grünanlagen Rietbergs, die seit der Landesgartenschau stark an „städtischem Wert“ zugenommen haben. Die Emsumflutung beispielsweise ist jetzt auch nachts mit ihren pflanzlichen Elementen und den Wegen erlebbar. Die Tagwirkung, die mit



instalight Glow

lightment.insta.de



👉 Hell und freundlich erscheinen die Straßen der Innenstadt, wobei die Beleuchtung insgesamt in eine intelligente Steuerung eingebettet ist. So wird durch eine gezielte Dimmung und Nachtabstaltung weiter viel Energie eingespart.

den ortstypischen Fachwerkhäusern den Charme Rietbergs ausmacht, wird so auch in die Nacht übertragen.

Das innovative LED-Lichtkonzept hat sowohl bei den Rietberger Bürgern, den Hauseigentümern, den städtischen Gremien und Besuchern große Zustimmung gefunden, besonders da die Beteiligten in den Planungsprozess mit einbezogen werden konnten. Es unterstreicht das Stadtbild charmant mit einem neuen „Nachtgesicht“ und trägt wirkungsvoll zu einer erhöhten Aufenthaltsqualität, Kaufkraftverbesserung und barrierefreien Orientierung bei. Mit Citytouch, dem intelligenten, webbasierten Lichtmanagementsystem, werden Sicherheit, Beleuchtungsqualität und -komfort sogar noch weiter erhöht. Licht steht immer genau

dann und dort zur Verfügung, wann und wo es gebraucht wird.

Besonders beeindruckend sind die erzielten Einsparungen. Im Vergleich zu konventioneller Beleuchtung werden jährlich bis zu 50 Prozent Energie und damit mehr als 29 Tonnen CO₂ eingespart. Die Gesamteinsparung bei der Wartung und Energie soll nach Berechnungen der Stadt Rietberg in nur zehn Jahren rund 117.000 Euro betragen.

„Ihr gesamtes Spar- und Gestaltungspotenzial entfalten LEDs am besten in Kombination mit einem intelligenten Steuerungssystem, wie zum Beispiel City-Touch“, sagt Roger Karner, Geschäftsführer Philips Lighting. „Das wird in den kommenden Jahren die urbane Beleuchtung revolutionieren. Künftig wird Licht nur exakt dort sein, wo und wann es tat-

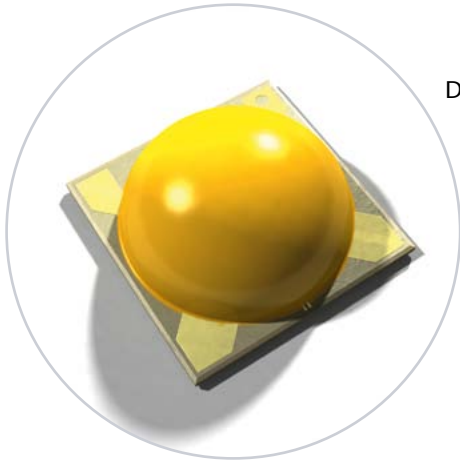
sächlich nötig ist. Das reduziert den Energiebedarf, verbessert die Lichtqualität und schafft gleichzeitig attraktive, lebenswerte Städte und Gemeinden.“

„Mit diesem Projekt“, so André Kuper, Bürgermeister in Rietberg während der Planungsphase, „setzen wir einen Meilenstein moderner Stadtentwicklung und Klimapolitik. Unser Beitrag kann für alle Städte mit historisch wertvoller Substanz ein Beweis für die gelungene Integration energiesparender LED-Beleuchtung in ein historisches Ambiente sein.“

Das Projekt zeigt ganz deutlich, wie man auch in einer vermeintlich kleinen Kommune durch modernes und gut geplantes Licht nicht nur Kosten sparen kann, sondern auch städtebauliche Qualität eines Ortes erhöhen kann. ●

Light•Event + Architecture Mai 2013

erscheint mit folgenden Themen:



Die LED wird weiter ihren Platz in der Außenbeleuchtung erobern – wir bleiben dran und zeigen in der kommenden Ausgabe der Light•Event+Architecture die neuesten Trends in der Technik sowie Projekte, in denen die neue Technik ihre Vorteile entfalten kann.

Bildnachweise:

- Titel F.A. Rümmele
- S. 4 unten: Matthias Leitzke
- S. 8 Philips Licht
- S. 10 oben: N. Reiners
- S. 10 unten links: F.A. Rümmele
- unten rechts: N. Reiners
- S. 12 N. Reiners
- S. 14–18 Nils Hendrik Müller / Autostadt Wolfsburg
- S. 20–25 HG Esch / RSL
- S. 50 Bridgelux

Inserentenverzeichnis	Seite
Alanod, Ennepetal	5
Beck Elektronik, Nürnberg	31
Der Deutsche Lichtdesign-Preis	13
GE Lighting, Neu-Isenburg	19
Hess, Villingen-Schwenningen	25
Insta, Lüdenscheid	11
Maehler & Kaege by Lightronics, Zeven	17
M+R Multitronic, Lübeck	23
Philips, Hamburg	2. US
Trilux, Arnsberg	4. US
VS Vosslo-Schwabe, Lüdenscheid	7

Besuchen Sie uns im Internet:
www.highlight-web.de
www.publishingservices.messefrankfurt.com
www.lightguide.de

Impressum

Verlag

HIGHLIGHT Verlagsgesellschaft mbH
 Braugasse 2
 D-59602 Rüthen
 Telefon: 0 29 52-97 59 200
 Telefax: 0 29 52-97 59 201
 info@highlight-verlag.de
 www.highlight-verlag.de

Herausgeber

HIGHLIGHT Verlagsgesellschaft mbH, Rüthen
 Messe Frankfurt Medien und Service GmbH (MFS),
 Frankfurt/Main

Redaktion

Markus Helle (ViSdP)
 Jens Dumschat
 Torsten Cramer

Marketing- und Anzeigenleitung

Markus Helle (verantwortlich für den Anzeigenteil)
 Jutta Füsler
 Sina Thomas

Vertrieb

Jens Dumschat

DTP und Layout

Silke Magersuppe (MFS)

Grafisches Konzept

Silke Magersuppe (MFS)

Druck

Kunst- und Werbedruck, Bad Oeynhausen

Verlags- und Anzeigen-Repräsentanten

Region Bayern, Baden-Württemberg und Österreich
 Daniel Jäger Medienservice
 Gewürzmühlstraße 19, 80538 München
 Tel.: 089-21 26 90 54; Mobil: 0171-996 85 68
 Fax: 089-23 88 95 61

BeNeLux

John Tindall
 Avenue des Alouettes 33, BE-1428 Lillois-Witterzée
 Tel. + Fax: +32 67-55 44 37

Anzeigenpreisliste (gültig Nr. 20 vom 1.9.2011)

Nachdruck (auch auszugsweise), Vervielfältigungen jeder Art bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages.
 Fremdbeiträge, die mit Namen des Verfassers gezeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.
 Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe oder andere Beiträge evtl. gekürzt zu veröffentlichen oder zu zitieren.

Bezugspreis

LightEvent + Architecture erscheint 2 x jährlich als Sonderheft der HIGHLIGHT. Preis jährlich 42,06 Euro zzgl. MwSt. und Versandgebühr im Rahmen des HIGHLIGHT-Abonnements. Einzelbezug auf Anfrage.

Geschäftsbedingungen für Abonnements

- 1 Eigentumsvorbehalt gem. § 455 BGB bis zur Bezahlung aller Ansprüche aus laufender Geschäftsverbindung.
- 2 Kostenlose Nachlieferung in Verlust geratener Hefte oder Bücher kann nicht erfolgen.
- 3 Für beschädigt eingehende Sendungen sind Schadenersatzansprüche beim Anlieferer (Post, Bahn, Kommissionär usw.) geltend zu machen.
- 4 Abonnements, die nicht 3 Monate vor Ablauf des Abonnementjahres gekündigt werden, verlängern sich jeweils um ein weiteres Jahr.
- 5 Der jeweils gültige Abonnementpreis ist in jeder Ausgabe dem Impressum zu entnehmen. Zahlung: rein netto; Erfüllungsort und Gerichtsstand Warstein.

Auflagenkontrolle:

ISSN: 0947-8175